

Verein deutscher Chemiker.

Sitzungsberichte der Bezirksvereine.

Märkischer Bezirksverein in Berlin.

Sitzung vom 17. Juni 1903 im Restaurant Heidelberger. — Der Vorsitzende Reg.-Rat Dr. Lehne eröffnet die Sitzung um $\frac{1}{4}$ 9 Uhr. Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und nach einer Ergänzung genehmigt. Herr Privatdozent Dr. P. Köthner, Charlottenburg spricht über Ideen zur Spektralanalyse. Der Vortragende legt die bisherigen Erfolge der Spektralanalyse dar und entwickelt, nach welcher Richtung sich die weiteren Untersuchungen zu bewegen haben. Es wird vor einer Überschätzung des Wertes der Spektralanalyse gewarnt, aber andererseits dafür eingetreten, daß der Chemiker sich mehr wie bisher mit spektralanalytischen Untersuchungen beschäftige.

In der lebhaften Debatte, welche sich an den mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag anschließt, fragt Herr Apotheker Leuchter, ob eine chronische Kohlenoxydvergiftung, die bei Arbeitern der Gasanstalten häufig auftritt, spektralanalytisch nachzuweisen ist.

Herr Dr. Herzfeld bezweifelt dies und weist darauf hin, daß jeder Raucher Kohlenoxyd aufnehme.

Der Vorsitzende bemerkt, daß die spektroskopische Untersuchung von Farbstoffen in den Farbenfabriken schon sehr lange üblich sei; sie leiste vornehmlich in Verbindung mit den anderen Untersuchungsmethoden vortreffliche Dienste. Um die Ausbildung der Methode habe sich Formanek große Verdienste erworben.

Herr Fuhse macht darauf aufmerksam, daß die Spektralanalyse in der anorganischen Technik namentlich für die Untersuchung der seltenen Erden vielfach benutzt werde.

Bei der Erstattung des Berichtes über die Hauptversammlung stimmt die Versammlung den Bemerkungen des Vorsitzenden über die vorherige vertrauliche Mitteilung der für die Ehrenmitgliedschaft und die Verleihung der Liebig-Medaille Vorgeschlagenen zu.

Herr Dr. Siermann erstattet dann den Bericht über den aus Anlaß des 5. Internationalen Kongresses für angewandte Chemie am 4. Juni d. J. von dem Märkischen Bezirksverein veranstalteten Kommers, dessen gelungener Verlauf dem Verein stets zur Ehre gereichen wird. Die Veranstaltung war nur durch die rege lebhafte Unterstützung in dieser Weise auszuführen. Es haben sowohl Vereinsmitglieder wie dem Verein Fernstehende mitgewirkt. Von letzteren sei in erster Linie die Schultheiß-Brauerei zu nennen. Unter den Vereinsmitgliedern ist vor allen Dingen der unermüdlich tätige Kassenwart Dr. Sauer zu erwähnen. Die Dichter des Vereins, Dr. Pulvernacher, Kausch, Voigt und der am Tage des Kommerses beerdigte Prof. Dr. Saare spendeten Lieder. Um die Dekoration des Lokales bemühten sich die Herren Büttner und Fuhse.

Der Vorsitzende dankt allen, die zu dem Gelingen des Kommerses beigetragen, vor allen

Dingen dem energischen Präsidenten desselben Dr. Siermann.

Der Vorsitzende wies auf den Tod des Vereinsmitgliedes Prof. Dr. Saare hin, dessen Andenken die Anwesenden durch Erheben von den Sitzen ehren.

Schluß der Sitzung 10 Uhr.

Mittelfränkischer Bezirksverein.

Der Mittelfränkische Bezirksverein hielt in der ersten Hälfte seines vierten Vereinsjahres vier Wanderversammlungen ab, und zwar die erste Mitte Januar in Erlangen, wo Privatdozent Dr. Gutbier im Hörsaal des Institutes für angewandte Chemie über Tellur sprach.

Am 4. März versammelten sich die Mitglieder in Nürnberg zu dem Vortrage des Inspektors Schlegel: Über Wasser- und Sauggasanlagen, sowie über die Zugehörigkeit der letzteren zu den nach § 16 der Reichsgewerbeordnung genehmigungspflichtigen Anlagen und die Bedingungen für ihre Genehmigung.

Die dritte Versammlung, die am 18. Juni 1903 wieder in Erlangen stattfand, brachte einen Vortrag des Privatdozenten Dr. Henrich: Über Radium mit Demonstrationen.

Auf der vierten Versammlung in Nürnberg, am 8. Juli sprach Privatdozent Dr. Jordis über das Thema: Ist es heutzutage überhaupt schon möglich, Theorien über die Konstitution von Portlandzement aufzustellen?

Vor respektive nach den Vorträgen fanden jeweils Beratungen und Besprechungen über Vereinsangelegenheiten statt, und zwar in Nürnberg im Hotel Victoria, in Erlangen im Hotel Schwan.

Am 23. Februar und am 15. Mai tagte die Vorstandsschaft in Nürnberg; anfangs Mai hielten die Mitglieder der technischen Kommission eine Sitzung ab, in der Inspektor Schlegel über die Wasserverhältnisse der Pegnitz-Abwässer u. s. w. referierte, und am 31. März wurde vom Vorsitzenden eine aus 3 Mitgliedern bestehende Kommission einberufen, welche sich mit dem Entwurf von Genehmigungsvorschriften für die Aufstellung von Sauggasanlagen beschäftigte.

Württembergischer Bezirksverein.

Sitzung am 9. Oktober 1903, Abends 8 Uhr, im weißen Saale des oberen Museums zu Stuttgart. Vorsitzender: Dr. Dorn. Schriftführer: Dr. Kauffmann. Anwesend: 15 Mitglieder, 7 Gäste.

Nach der Erledigung des geschäftlichen Teiles und der Berichterstattung des Herrn Dr. Dorn über die Vorstandssitzung und über den internationalen Kongreß in Berlin spricht Dr. Röhm über die Konservesalze für Fleisch- und Wurstwaren, welche unter der Wirkung des

Verboten der Borsäure, des Formaldehyds u. a. vom 18. Februar 1902 im Handel erschienen sind und schließt eine kritische Betrachtung an über die Art der Bezeichnung der verbotenen Stoffe im Gesetz und über die Zweckmäßigkeit oder Unzweckmäßigkeit des letzteren.

Privatdozent Dr. Kauffmann berichtete dann über Versuche, die er gemeinsam mit Dr. Beisswenger anstufte und die das 3-Aminophthalimid zum Gegenstand hatten. — Dr. Bujard zeigte eine Zusammenstellung von Apparaten, die von ihm für die Untersuchung von Wasser an Ort und Stelle, insbesondere für die Ermittlung des gasförmigen Sauerstoffs im Wasser benutzt werden. — Dr. Gastpar demonstrierte einen analogen Kasten, wie er ihn für die bakteriologische Wasseruntersuchung konstruiert hat.

Am Samstag, den 10. Oktober, fand dann eine Besichtigung der städt. Versuchskläranlage auf

der Prag statt unter der kundigen Führung von Dr. Bujard. Die Ergebnisse der zahlreichen Untersuchungen (über Abwärmer, Klärschlamm, Vergasung), die sich auf 1½ Jahre erstrecken und fortgesetzt werden, waren graphisch dargestellt und ließen erkennen, daß zu einem sachgemäßen Studium derartiger Fragen in erster Linie chemische Arbeit erforderlich ist. Anschließend an diese Besichtigung wurde die Asphalt- und Teerproduktionsfabrik in Feuerbach von Karl Heydt besucht. Durch fraktionierte Destillation von Steinkohlenteer werden Kohlenwasserstoffe, wie Benzol und Naphtalin, gewonnen. Die Herstellung von Dachpappe und Asphaltrohren aus Papier und Destillationsrückständen erregten besonderes Interesse. Nach einer Fußwanderung zum Azenberg vereinigten sich dort die Teilnehmer an den Besichtigungen mit ihren Damen zu einem Familienabend.

Kauffmann.

Zum Mitgliederverzeichnis.

I. Als Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker werden bis zum 21. November vorgeschlagen:

- Dr. A. Beddes**, Nahrungsmittelchemiker, Berlin, Schlegelstr. 1 (durch Dr. H. Alexander). Mk.
Dr. Same A. Blan, Port Richmond S. I. N. Y. (durch Dr. R. Schüpphaus). N. Y.
Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Alexander Classen, Technische Hochschule, Aachen (durch Prof. Dr. Hugo Erdmann). Aa.
Girtler, Chef-Ingenieur, Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Leverkusen bei Mülheim a. Rh. (durch Dr. Eichengrün). Rh.
Rudolf Krause, Berlin NW., Werftstr. 5a (durch Ph. Buch). Mk.
Dr. A. R. van Linge, Maarssen, Holland (durch Dr. R. Schüpphaus). N. Y.
Prof. Dr. Hermann Matthes, Direktor des pharmazeutischen Instituts, Jena, Neugasse (durch Direktor Fritz Lüty). S.-T. Ab 1. 1. 1904.
Wilhelm Meiners, Chemiker, Wittenberg, Bez. Halle a. S., Bürgermeisterstr. 5 (durch Dr. Pickersgill).
Dr. Max Neumann, Chemiker, Wittenberg, Bez. Halle a. S., Lindenstr. 4 (durch Dr. Pickersgill).
Siegfried Russo, Chemiker, Wittenberg, Bez. Halle a. S., Mittelstr. 26 (durch Dr. Pickersgill).
August Scherl, G. m. b. H., Berlin, Zimmerstr. 37/41 (durch Direktor Fritz Lüty).
Dr. Hans Schumann, Chemiker, Dresden, Franklinstr. 7 II (durch Dr. O. Siegert). S.-T.
Dr. Bogdan Szolayski, Chemiker der Dynamitfabrik, Schlebusch-Munfort (durch Dr. Eichengrün). Rh.
Dr. Zwingenberger, Berlin NW., Werftstr. 12 (durch Dr. Kausch). Mk.

II. Wohnungsänderungen:

- | | |
|--|---|
| Hanekop, G., Chemiker, Hildesheim, Mühlengraben 21. | Elektrizitäts-Aktiengesellschaft, Berlin, Jägerstraße. |
| Partheil, Prof. Dr. A., Königsberg i. Pr., Tragheimer Pulverstr. 21. | Richter, Dr. R., Nossen i. Sa., Leimfabrik. |
| v. Recklinghausen, Dr. Max, p. A. Westinghouse | Ziegler, Dr. Ernst, Dipl. Chemiker, Charlottenburg, Friedbergstr. 30. |

Gesamtzahl der Mitglieder: 2952.

Der Mitgliedsbeitrag für 1904 in Höhe von Mk. 20,— ist gemäß § 7 der Satzungen im Laufe des ersten Monats des Vereinsjahres an den Geschäftsführer portofrei einzusenden. Die verehrten Mitglieder werden gebeten, die Zusendung schon jetzt eintreten zu lassen, damit in der Übermittelung der Zeitschrift für angewandte Chemie eine Unterbrechung nicht eintritt.

Die Geschäftsstelle ist bereit, auch die Sonderbeiträge für die Bezirksvereine in Empfang zu nehmen und werden die Mitglieder, welche hiervon Gebrauch machen wollen, ersucht, eine entsprechende Bemerkung auf dem Abschnitt der Postanweisung zu machen.

Weiter wird höflichst gebeten, alle Wohnungsänderungen sofort dem Geschäftsführer mitzuteilen, da sonst eine Gewähr für die richtige und prompte Zustellung der Zeitschrift nicht gegeben ist.

Der Vorstand.